

Liebe A.A.C.Z.ler!

Autor(en): **Campell, Ulrich**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **35 (1930)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe A. A. C. Zier!

Das für unseren Club bedeutsamste Ereignis dieses Jahres sei an die Spitze des Jahresberichtes gestellt: die für uns ehrenvolle Teilnahme unserer Clubbrüder Marcel Kurz und Wieland an der Internationalen Himalaya Expedition 1930 und Chiardolas an der Italienischen Karakorum Expedition! Ein sehr interessanter, wenn auch leider fehlgeschlagener Vorstoß in die Nordwestflanke des Kangchendzönga ist hier von Wieland beschrieben. Chiardola hätte uns ebenfalls gerne die allgemeine Unorientiertheit über die italienische Expedition erhellt, doch ist ihm durch einen Vertrag die Feder gebunden. Er gab uns aber das Versprechen, späterhin Lichtbilder aus dem Karakorum in der „Saffran“ zu zeigen.

Der einzige harte Schlag, der uns in diesem Jahre traf, war der plötzliche Hinschied von Schucan im fernen Südamerika. Eine hervorstechende Gestalt als Clubbruder, ein großer Bergsteiger, dem die Alpen und der A. A. C. Z. lange Jahre alles auf der Welt waren, ist damit von uns gegangen.

Ein großer Tag für unseren Club war die Wahl unseres verehrten Brun zum Ehrenmitgliede, was im „Bergli“ bald darauf gebührend gefeiert wurde. Lieber A. H., der Du zu diesem Anlaß wie zur Weihnachtskneipe hättest kommen können und doch nicht kamst: hier hättest Du feststellen können, daß gegen zwanzig Deiner früheren Tourenkollegen nicht nur noch leben, sondern noch ganz außerordentlich am Leben sind. Damit Du rechtzeitig avisiert seiest, gestatteten wir uns, Dich von letzterem stimmungsvollen Anlaß zu unserem Weihnachtsfest 1931 einzuladen.

Nach der Krisenstimmung des letzten Jahres ist unser Club wieder in ruhigeres Wasser geglitten. Der Aktiv-Club verdankt seine Festigung nicht zuletzt einigen erfreulichen Aufnahmen: Hans und Rudolf Hotz, Georg Weber und Christian Meisser wurden unsere Mitglieder, und gleichzeitig haben wir die für jeden akademischen Club so notwendige Fühlung mit jungen Semestern gefunden. Es kam doch so wie die meisten von uns dachten: der große Gedanke der Bergsteigerei wird auch in der modernsten Jugend nicht untergehen! In diesem Regensommer und mit dem Abschluß ihrer Studien beschäftigt, blieb leider den meisten von uns außer einer großen Fahrt in die Aiguilles und über den Mont Blanc zu Touren wenig Zeit. Das einzig Erfreuliche dabei war, daß wir ebenso verbissen saßen wie wir sonst steißen.

Beim Durchgehen der Tourenberichte der Aktiven fällt es auf, welch breiten Raum der Ski-Alpinismus gerade in diesem Jahre einnimmt. Das mag einerseits daran liegen, daß der Großteil unserer activitas ihr im Ski-Rennsport erworbenes Können gerne ausnützt — neben dem besonderen Reiz des gleitenden Holzes —, im speziellen aber daran, daß hier ein noch weniger abgegrastetes Gebiet offensteht, als im sommerlichen Bergsteigen. Aus ähnlichen Gründen schätzten wir auch vor allem die großzügigen Kombinationstouren.

Dem Sinn und Geist des letztjährigen Vorwortes entsprechend, war die Zustimmung unserer A. H. zu einer offiziellen Stellungnahme gegen den Bau der Piz Bernina-Bahn für uns Aktive ein ganz besonders freudiger Anlaß. Aus mehreren Schreiben war zu schließen, daß man in Erinnerung der Taten früherer A. A. C. Z.ler die Stimme unseres Clubs in Graubünden noch immer doppelt zu schätzen weiß.

Lauper hatte die Freundlichkeit, uns einen Abend lang mit ganz ausgesuchten Bildern aus dem Wallis zu unterhalten, und unser traditioneller Pilz glossierte in altbekannter Weise seine Zickzacks durch Corsica. Im Wintersemester sprach ich über unsere Touren im Mont Blanc. Leider gehören chronologisch nicht mehr in diesen Jahresbericht die beiden unvergeßlichen Vorträge von Wieland über die Himalaya-Fahrt und

von Miescher über seine Kaukasus-Expedition 1914. Bei wie vielen fernen Fels- und Eisriesen doch gerade im letzteren Vortrage Namen unserer A. H. auftauchten! Chiardola, Kurz und Wieland sind nach längerem Unterbruch wieder die Ersten, welche unsere Tradition würdig fortsetzten und hinaustrugen in die Welt den guten Klang des Namens

A. A. C. Z.!

Der Präses: Ulrich Campell.

